

Infrastrukturbau 2017



Infra Suisse

Weinbergstrasse 49

Postfach

8042 Zürich

044 258 84 90

info@infra-suisse.ch

Infra Suisse

Avenue de Savoie 10

Case postale 1376

1001 Lausanne

021 646 18 29

romandie@infra-suisse.ch

Berufsfachschule Verkehrswegbauer

Postfach

6210 Sursee

041 922 26 26

info@verkehrswegbauer.ch

Eine Strategie für die Infrastrukturbauer



Urs Hany, Präsident

Das neue Energiegesetz – das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 des Bundes – ist keine revolutionäre, sondern vielmehr eine ausgewogene, wirtschaftsfreundliche Vorlage. Es bringt der Schweiz schrittweise mehr Eigenständigkeit, Unabhängigkeit und Zuverlässigkeit bei der Energieversorgung.

Vorgesehen ist, die Fördermassnahmen für erneuerbare Energien und die Gebäudesanierung neu zu gestalten. Neu wird auch der Bau grosser, effizienter Wasserkraftwerke finanziell unterstützt. Die staatliche Förderung wird aber nicht einfach ausgebaut. Das bisherige Konzept der kostendeckenden Einspeisevergütung etwa soll endlich befristet werden: Ab dem sechsten Jahr nach Inkrafttreten des Gesetzes werden keine neuen Anlagen mehr ins Fördersystem aufgenommen und 2031

sollen auch Einmalvergütungen und Investitionsbeiträge gestoppt werden. Heute sind die Verfahren, wenn es um Um- und Neubau von Stromkraftwerken und -transportnetzen geht, langwierig. Indem etwa der Zugang ans Bundesgericht beschränkt wird, werden diese mit dem neuen Energiegesetz endlich beschleunigt. Damit wird einer zentralen Forderung der Bauwirtschaft Rechnung getragen.

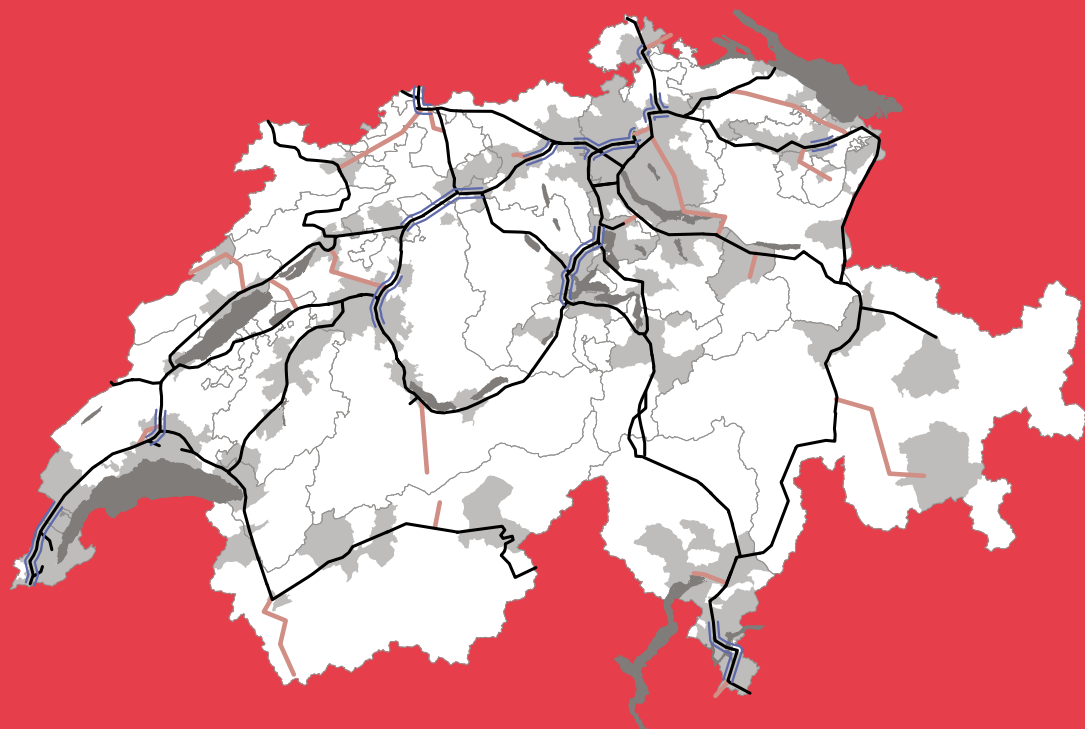
Das erste Massnahmenpaket zielt darauf ab, die erneuerbaren Energien auszubauen und die Energieeffizienz zu steigern. Damit treibt es die längst fällige Modernisierung unseres Energiesystems endlich voran. Die Wirtschaft im Allgemeinen und die Infrastrukturbauer im Besonderen profitieren davon. Die grosse Mehrheit der Schweizer Wirtschaft steht denn auch hinter der Vorlage.

Bauen statt stauen

Die Schweiz braucht eine gute und zuverlässige Verkehrsinfrastruktur. Denn dies ist die Voraussetzung für eine leistungsfähige Wirtschaft und Gesellschaft. Derzeit stösst das Schweizer Verkehrsnetz aber an seine Grenzen und der Investitionsbedarf ist gross. Mit dem Ja zum NAF stehen nun die finanziellen Ressourcen zur Verfügung, um die Agglomerationen bei ihren Infrastrukturprojekten zu unterstützen und die Engpässe auf den Nationalstrassen zu beseitigen. Wichtig ist, dass beim Bund die nötigen personellen und organisatorischen Voraussetzungen vorhanden sind, die Projekte zu realisieren.

Die NAF-Investitionen in der ganzen Schweiz

Quelle: ASTRA



— Bestehendes Nationalstrassennetz

— Aufnahme ins Nationalstrassennetz

— Engpassbeseitigung

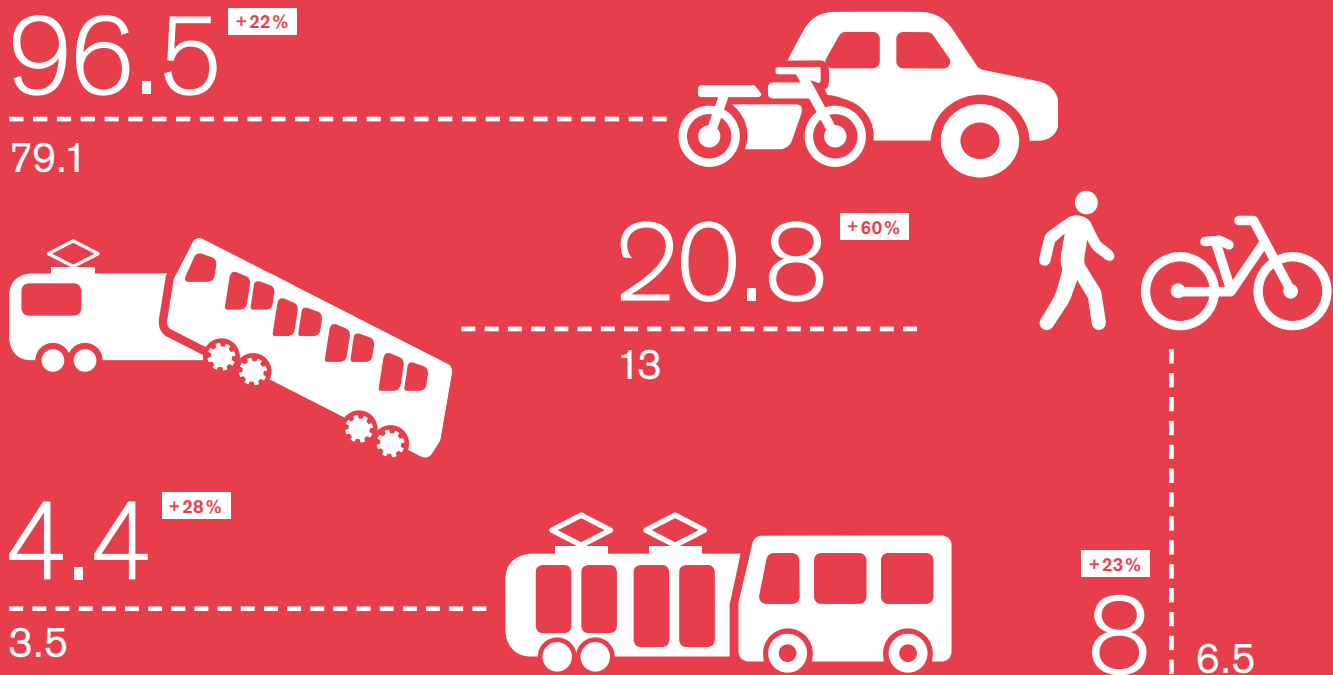
— Beitragsberechtigte
Agglomerationen der Schweiz

Alles fährt

Im Jahr 2015 wurden auf dem schweizerischen Strassen- und Schienennetz insgesamt 129.7 Milliarden Personenkilometer zurückgelegt. Das ist, wie wenn eine Person 13-mal zum Pluto und zurück zur Erde reisen würde. Rund drei Viertel der Strecke entfielen auf den privaten motorisierten Strassenverkehr. Damit ist dieser fast fünfmal grösser als der Bahnverkehr. Mit 60 Prozent verzeichnete jedoch der Bahnverkehr den grössten Anstieg seit 2000.

Verkehrsentwicklung von 2000 bis 2015

Quellen: Bundesamt für Statistik. Alle Angaben sind in Milliarden Personenkilometern



Total 2015: 129.7 ^{+27%} Total 2000: 102.1





Betrete
Bei

Anpacken, nicht aufschieben

PAK sind polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe, die beim Verbrennen von organischem Material entstehen. Sie finden sich beim Rauchen, beim Autofahren, beim Grillieren und teilweise auch in älteren Strassenbelägen. Je nach PAK-Gehalt muss der Asphalt aus dem Materialkreislauf genommen werden.

Der Nachweis über die korrekte Entsorgung nach Vorgaben der Schweizer Gesetzgebung ist wichtig. Er trägt zur Kostenwahrheit bei und verhindert, dass ungerechtfertigt tiefe Preise angeboten werden. Darauf ist bereits in der Submissionsphase zu achten. Bauherren sorgen für einen verantwortungsvollen Umgang mit PAK-haltigem Ausbruchasphalt, wenn sie ihre Ausschreibungen so gestalten, dass die Preise für die Diagnose, den Transport und die Deponie oder die thermische Verwertung explizit ausgewiesen werden müssen.

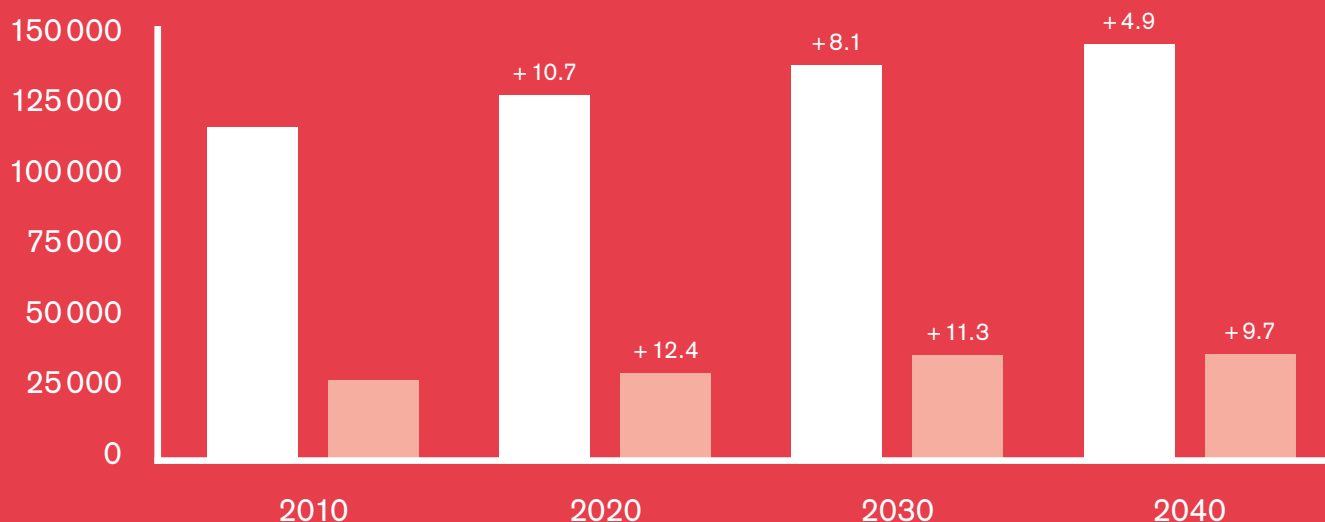


Mehr Fahrten ins Blaue

Bis ins Jahr 2040 wird das Verkehrswachstum auf Schiene und Strasse weiterhin zunehmen. Das Bundesamt für Raumentwicklung rechnet damit, dass die jährlichen Leistungen des Personenverkehrs um 25 Prozent auf total 145 Milliarden Personenkilometer steigen werden und im Güterverkehr die Leistung der transportierten Tonnen über den gleichen Zeithorizont um 37 Prozent auf 37 Milliarden Tonnenkilometer zunimmt. Treibende Faktoren dafür sind vor allem die Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung. Weiter ansteigen wird der Anteil der Einkaufs- und Freizeitfahrten.

Personen- und Güterverkehr auf Schiene und Strasse bis ins Jahr 2040

Quelle: ARE



Verkehrsleistung in Millionen Personenkilometern



Verkehrsleistung in Millionen Tonnenkilometern



Die Besten im Land

32 junge Strassenbauerinnen und Strassenbauer, alle mit einem Notendurchschnitt von 5.0 und mehr in den praktischen Fächern, wollen es wissen und sich messen. Welches ist das beste Strassenbauer-Team? Die erste Hürde, die Bewerbung und Zulassung, haben sie bereits überwunden. Nun bereiten sie sich auf die Vorausscheidungen in Sursee vor. Dort kämpfen sie vom 21. bis 23. September 2017 an der Berufsfachschule Verkehrswegbauer um einen Startplatz an der Schweizer Meisterschaft. Jeweils zu zweit haben sie in Sursee innerhalb von zwei Tagen ein vorgegebenes Strassenbau-Objekt zu realisieren. Die Genauigkeit ist dabei alles – danach wird bewertet. Die sechs Teams mit der höchsten Punktzahl dürfen 2018 an der Schweizer Meisterschaft der Strassenbauer anlässlich der SwissSkills in Bern teilnehmen.

Eidg. ausgewiesenes Fachwissen

Mit dem Lehrabschluss ist nicht Schluss. Dann geht es für viele mit der Ausbildung erst richtig los. Zum Glück, denn ausgebildete Kaderleute sind gerade in der Bauwirtschaft gefragt. In den letzten Jahren haben jedes Jahr gut 40 Strassenbau-Polier ihre Ausbildung mit einer eidgenössischen Berufsprüfung erfolgreich abgeschlossen. Dank der neuen kompetenzorientierten Ausbildung und einem neuen Finanzierungsmodell dürfte ihre Zahl in den nächsten Jahren wachsen.

Anzahl Abschlüsse als Strassenbau- Polier/in mit eidg. Fachausweis

Quelle: SECO



Happy Birthday, liebe Verkehrswegbauer!

2017 ist für die Berufsfachschule der Verkehrswegbauer in Sursee ein spezielles Jahr: Sie feiert ihren 50. Geburtstag. Fünf Jahrzehnte ist es her, seit die ersten Strassenbauer ihre Ausbildung in Sursee begannen. Seither hat sich viel verändert. Die Schule ist grösser geworden und sie bietet den Jungen neben einem kompetenzorientierten Unterricht auf dem Campus eine zeitgemässe Unterkunft und Verpflegung und attraktive Freizeitmöglichkeiten. Geblieben ist das grosse, persönliche

Engagement der Lehrer für die Lernenden. Das gilt besonders auch für Urs Lütolf, der sich im Jubiläumsjahr von seinem Amt als Schulleiter in die Pension verabschiedet. Ab 1. Juni 2017 wird Florian Tschümperlin die Geschicke der Berufsfachschule Verkehrswegbauer übernehmen.

Das 50-Jahr-Jubiläum wird vom 21. bis 23. September 2017 gefeiert. Besucher sind herzlich willkommen!

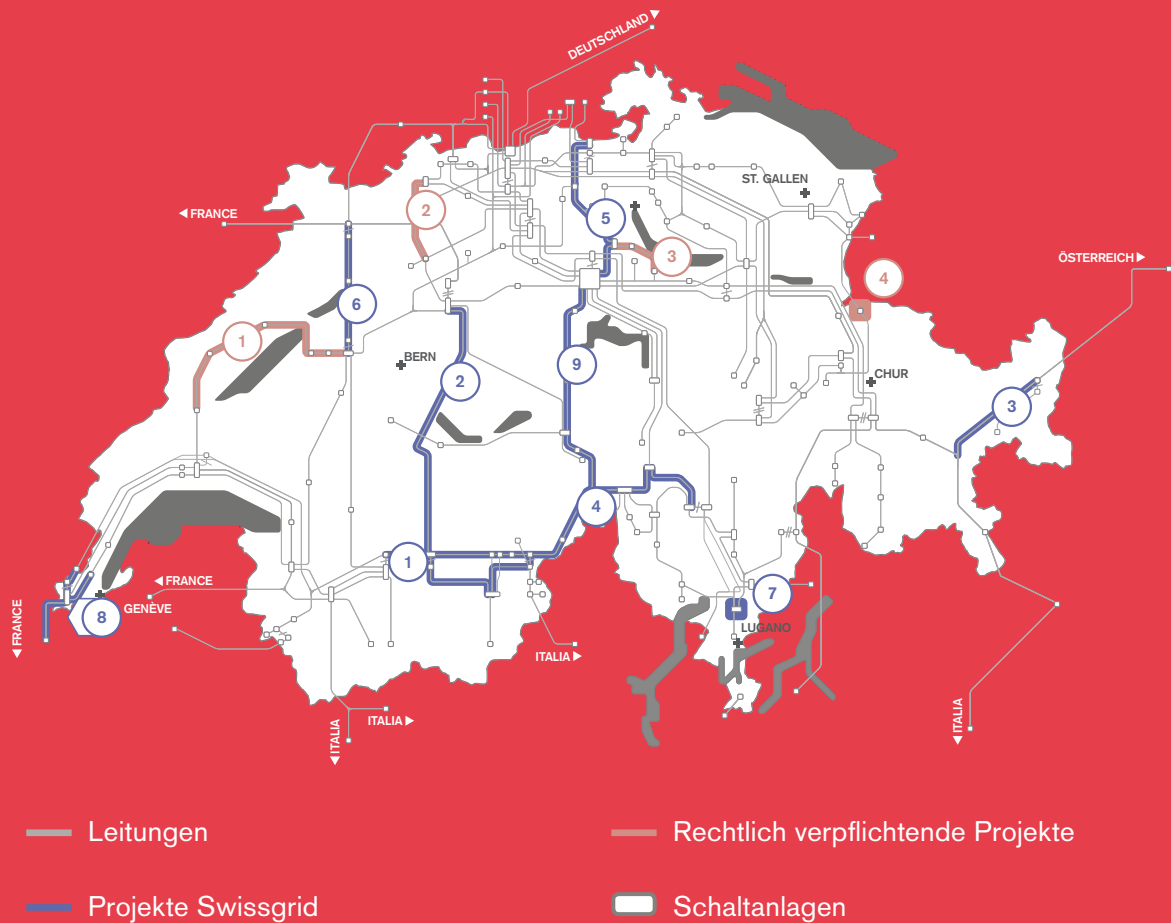


Ein Netz, das hält

Unser Stromnetz wurde mehrheitlich in den 1950er und 1960er Jahren gebaut. Dass es den heutigen Bedürfnissen nicht mehr gerecht werden kann, ist klar. Einerseits gibt es immer mehr neuartige, dezentrale Energiequellen und Kraftwerke, andererseits wächst der Stromkonsum permanent. Neubau und Umbau der Netzinfrasturktur sind dringend.

Geplante Projekte im Schweizer Stromnetz bis 2030

Quelle: Swissgrid



Das war 2016

16. März 2016

Kadertagung Untertagbau

Knapp 60 Kaderleute aus dem Untertagbau widmeten sich der Kalkulation und dem Umgang mit Sprengrückständen.

15. April 2016

Fachkonferenz Untertagbau

In Feusisberg diskutierten die Untertagbauer über Grenzwerte von Quarzstaub.

27. April 2016

Mitgliederversammlung

Benedikt Koch wurde als Geschäftsführer von Infra Suisse verabschiedet und Matthias Forster willkommen geheissen.

11. Mai 2016

Fachkonferenz Grund- und Spezialtiefbau

Beim Treffen auf der Tunnelbaustelle am Belchen wird über Normen und Neuigkeiten bei der Grund- und Weiterbildung gesprochen.

12. bis 15. September 2016

Hochschulkurs Untertagbau

Studierende von Fachhochschulen und Hochschulen erlebten, wie interessant der Tunnelbau ist und welche berufliche Möglichkeiten er bietet.

20./21. Oktober 2016

Fachkonferenz Untertagbau

In Egerkingen beschäftigten sich die Tunnelbauer mit der Digitalisierung im Infrastrukturbau.

26. Januar 2017

Infra-Tagung

Sind Unternehmer, Planer und Bauherren fit, um ihre Zukunft aktiv und erfolgreich zu gestalten? Wie ist es in der Branche um die Fairness im Kampf um Projekte und Preise, um Aufträge oder Nachträge bestellt?

7. Februar 2017

Journée Infra

In den Städten sind der Platz und die Möglichkeiten für die Mobilität beschränkt. Neue Lösungen müssen her.

Brennpunkte 2017

Energiestrategie 2050

Am 21. Mai 2017 wird über das erste Massnahmenpaket der Energiestrategie 2050 abgestimmt. Es sieht vor, die erneuerbaren Energien auszubauen und die Energieeffizienz zu steigern. Infra Suisse steht hinter der Vorlage. Sie ist pragmatisch und unternehmerfreundlich und unterstützt die Wirtschaft, die sich schon lange auf den Weg zu mehr Verantwortungsbewusstsein gemacht hat.

Öffentliches Beschaffungsrecht

Das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB) wird revidiert. Infra Suisse begrüsst die Revision im Grundsatz. Sie bringt eine Harmonisierung mit der kantonalen Vereinbarung. Diverse Forderungen, die für die Infrastrukturbauer von grosser Wichtigkeit sind, wurden in der Vorlage jedoch nicht berücksichtigt. Das ist nun die Arbeit des Parlaments, das über den Vorschlag des Bundesrates zu beraten hat.





Infra Suisse

Organisation per 1. März 2017



Fachkonferenzen



Mitgliederversammlung



Vorstand

Urs Hany, Präsident, Greuter AG, Hochfelden
Thomas Imperiali, Vizepräsident/Strassenbau, P. Imperiali & Cie AG, Büren a.d.Aare
Ueli Weber, Vizepräsident/Grundbildung, E. Weber AG, Wattwil
Olivier Balmer, Arbeitgeberpolitik, Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf
Claudio Giovanoli, Normenwesen, Lazzarini AG, Chur
Felix Mann, Kontakt Romandie/Kommunikation, Laurent Membrez, Aclens
Guido Meier, Rohrvortrieb, Implenla Schweiz AG, Zürich
Tobias Meschenmoser, Bildung Romandie, SIF-Groutbor SA, Ecublens
Adrian Müller, Arbeitgeberpolitik, Marti Tunnelbau AG, Moosseedorf
André Schär, Tiefbau, Walo Bertschinger AG, Zürich
René Schmidli, Spezialtiefbau, JMS Risi AG, Baar
Hanspeter Stadelmann, Untertagbau, Implenla Schweiz AG, Zürich



Geschäftsstelle

Matthias Forster, Geschäftsführer
Dejan Lukic, stv. Geschäftsführer
Viviane Stehrenberger, Leiterin Kommunikation
Simone Hallauer, Sekretariat



Berufsfachschule Verkehrswegbauer

Urs Lütolf, Schulleiter

Antenne romande

Blaise Clerc, Secrétaire Lausanne

Wir sind dabei

Mitgliedschaften von Infra Suisse

Schweizerischer Baumeisterverband
SBV, Zürich

bauenschweiz – Dachorganisation
der Schweizer Bauwirtschaft, Zürich

Schweizerischer Verband der Strassen-
und Verkehrsfachleute VSS, Zürich

strasseschweiz – Verband des
Strassenverkehrs FRS, Bern

LITRA – Informationsdienst
für den öffentlichen Verkehr, Bern

Geotechnik Schweiz, Zürich

SISTRA – Schweizerischer Fachver-
band für Sicherheit auf Strassen, Olten

SIA – Schweizerischer Ingenieur-
und Architektenverein

AEE SUISSE – Dachorganisation der
Wirtschaft für erneuerbare Energien
und Energieeffizienz, Bern

Schweizerische Vereinigung für
öffentliches Beschaffungswesen
SVÖB, Freiburg

FGU – Fachgruppe für Untertagbau,
Sargans

European Federation of Foundation
Contractors EFFC, Beckenham (UK)

Weltstrassenverband (AIPCR),
Schweizerisches Nationales Komitee,
Zürich

STUVA – Studiengesellschaft
für unterirdische Verkehrsanlagen,
Köln (D)

ViaStoria Förderverein, Zentrum
für Verkehrsgeschichte, Bern

